

einblicke

ausblicke
überblicke



KANTIG UND KONSEQUENT FÜR BAD BLEIBERG



Bad Bleiberg - ein wirtschaftliches Vorzeigeprojekt

Während die ganze Welt von der Wirtschaftskrise redet, investiert die Marktgemeinde Bad Bleiberg eifrig. Die positive Entwicklung der Marktgemeinde Bad Bleiberg in den letzten zwölf Jahren hat dazu geführt, dass Bad Bleiberg in der glücklichen Lage ist, in Zeiten wie diesen, Millionen zu investieren und damit neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende zu sichern.

Für mich, als gestandener Touristiker, ist natürlich der touristische Aufschwung des Bleibergertales von großer Bedeutung. Die Entwicklung zu einer Top-Adresse im Gesundheitsstourismus ist eine gescheite und zukunftsweisende Entscheidung. Der Heilklimatische Kurort wird mit seinen zusätzlichen Kurangeboten die Privatzimmervermieter und die 3-Sterne Hotels und Pensionen stärken. Die Seilbahn auf den Dobratsch stärkt zusätzlich die heimische Gastronomie. Die Mehreinnahmen der Gemeinde durch die steigenden Nächtigungen entlasten dauerhaft jede Bürgerin und jeden Bürger.

Ich, als Bezirksparteiobmann der ÖVP, werde mich im Land für Bad Bleiberg kräftig einsetzen, damit die Projekte dieser Gemeinde schnellstens umgesetzt werden. Dazu brauche ich ihre Unterstützung.

Wählen Sie bei den *Landtagswahlen* am **1. März die ÖVP** und geben sie mir am **1. März Ihre Vorzugsstimme** - es ist eine Stimme für Bad Bleiberg. Das verspreche ich.

Ihr Christian Poglitsch



An alle Kärntnerinnen und Kärntner - insbesondere an alle, die 2004 Jörg Haider gewählt haben!

In Kärnten ist eine neue Zeit angebrochen. Kärnten steht an einem Scheideweg:

Wollen wir wirklich zurück in alte Zeiten roter Machtarroganz und Parteibuchwirtschaft? Sicherlich nicht.

Wollen wir, dass das blau-orangefarbene Parteichaos in unser Land und unsere Regierung hineingetragen wird? Sicherlich nicht.

Deshalb mache ich Ihnen ein Angebot:

Unterstützen Sie diesmal mich und die ÖVP. In schwierigen Zeiten sind wir mit Sicherheit die erste Wahl.


Landesrat
Dr. Josef Martinz



MARTINZ: WEG MIT ANRAINER-KOSTEN FÜR STRASSEN UND WEGE AM LAND

LR Dr. Josef Martinz steht für die 100%-Finanzierung der öffentlich befahrbaren Straßen und Wege am Land.

Ein funktionierendes, ländliches Wegenetz ist der Schlüssel zur Mobilität der Menschen. Jeden Tag brauchen wir zeitgemäße Weganlagen für die Fahrt zur Arbeit, zur Schule oder zum Arzt, für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

„Ich sage: Entlastung für die Kärntnerinnen und Kärntner und Schluss mit der Ungerechtigkeit zwischen Stadt und Land.“

Landesrat Dr. Josef Martinz



Schluss mit der Ungerechtigkeit

Ausgebaute Straßen sind in der Stadt selbstverständlich, niemand bezahlt für seinen Weg zur Arbeit. „Das fordere ich auch für die Menschen im ländlichen Raum! Es ist nicht akzeptabel, dass jemand in einer ländlichen Gemeinde für den Weg zu seinem Haus in die eigene Tasche greifen muss“, stellt LR Dr. Josef Martinz unmissverständlich klar. Die Finanzierung des Straßen- und Wegebbaus soll für alle Kärntnerinnen und Kärntner von der öffentlichen Hand getragen werden.

Das Land investiert jährlich rund 20 Millionen Euro in Kärntens ländliches Wegenetz. Rund 10 % davon (2 Millionen) bezahlen die Anrainer selbst. „Dieser Ungerechtigkeit zwischen Stadt und Land möchte ich ein Ende bereiten und einen wichtigen Schritt zur Entlastung der Bevölkerung am Land tun“, so Martinz.

Sichere Arbeitsplätze & Einkommen

Die Investitionen sichern ca. 300 Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft, etwa 50 kleine und mittlere Unternehmen sind in Kärnten auf das ländliche Wegenetz spezialisiert. Hinzu kommt der Erhalt zahlreicher Arbeitsplätze in der Land- und Forstwirtschaft.

Die Straßen und Wege des ländlichen Raumes haben neben der Arbeitsplatzschaffung während der Bauzeit zusätzlich nachhaltige Wirkung:

- Arbeitsplätze in der Land- und Forstwirtschaft werden langfristig durch zusätzliche Erwerbsmöglichkeiten wie Urlaub am Bauernhof oder Direktvermarktung abgesichert
- Arbeitsplätze in der Gastronomie und Tourismus werden erhalten
- Pendeln zum Arbeitsplatz wird ermöglicht und damit die Abwanderung in die Zentralräume gemindert



BESSER WIRTSCHAFTEN FÜR UNSER KÄRNTEN.

Wirtschafts-Referent Dr. Josef Martinz unterstützt Kärntens Kleinst- und Kleinbetriebe. Sie schaffen 90% der Arbeitsplätze im Land und wandern nicht nach Ost-Europa oder Asien ab.



„Wir können unsere heimischen Betriebe fördern und damit die Arbeitsplätze der Kärntnerinnen und Kärntner sichern. Oberste Priorität hat es, jetzt gerade den Kärntner Kleinst- und Kleinbetrieben massiv unter die Arme zu greifen.“

Landesrat Dr. Josef Martinz



„Starke Betriebe bedeuten sichere Arbeitsplätze. Sichere Arbeitsplätze garantieren Einkommen. Wer ein fixes Einkommen hat, kann sich damit auch etwas leisten. Damit kurbelt man wiederum den Konsum an und die Kärntner Betriebe werden gestärkt und unsere Arbeitsplätze gesichert. Dadurch beleben wir nachhaltig die Konjunktur und stabilisieren den Arbeitsmarkt.“

Landesrat Dr. Josef Martinz



„Wir sind da, um für unser Land in Zeiten der aktuellen Wirtschaftskrise besser zu wirtschaften. Nur mit starken Betrieben können wir Arbeitsplätze und Einkommen sichern.“

Landesrat Dr. Josef Martinz

„Wenn wir beispielsweise unsere Kärntner Tischler, Zimmerer oder Maurer unterstützen, haben wir auch die Garantie, dass das Geld vor Ort bleibt. Denn diese regionalen Unternehmen wandern sicherlich nicht nach Asien oder Ost-Europa ab, sondern bleiben in Kärnten.“

Landesrat Dr. Josef Martinz



Christian Poglitsch KANTIG UND KONSEQUENT

✘ Weg mit dem Tourismusabgaben-Paket

Die BZÖ/SPÖ-Regierung in Kärnten hat mit der Verdoppelung der Fremdenverkehrsabgabe der Tourismuswirtschaft empfindlich geschadet. Diese Schröpfung der Tourismusunternehmer muss zurückgenommen werden.

✘ Kindergärten auch im Sommer

Gerade jetzt, wo immer mehr Frauen im Erwerbsleben stehen, ist es wichtig, dass auch im ländlichen Raum Kindergärten im Sommer (August) geöffnet haben.

✘ Volle Kontrolle der Gemeinden

Auch die Gemeinden müssen ihren Anteil zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise leisten. Überhöhe Kanal- bzw. Müllgebühren müssen gesenkt werden. Die Familien in den Gemeinden wollen nicht mehr länger als Melkkühe gehalten.

✘ Betriebe stärken- Arbeitsplätze sichern

Klein- und Mittelbetriebe schaffen über 90 % der Arbeitsplätze in Kärnten. Die ÖVP Kärnten weitet die Förderungen für unsere Kleinstunternehmer aus.

PLUS

mehr Kompetenz
mehr Lösungen
mehr Vertrauen
mehr Sympathie
mehr Verlässlichkeit
mehr Ehrlichkeit
mehr Menschlichkeit

= PLUS für Kärnten

**BESSER WIRTSCHAFTEN
FÜR UNSER KÄRNTEN.**



persönlich

Der 39-jährige Unternehmer aus Villach ist mit Margit verheiratet und stolzer Vater der 4-jährigen Fabienne und dem 2 Monate alten Fabian. Privat ist er begeisterter Schifahrer und Jäger.



Ich bin für Sie da:

Christian.Poglitsch@oevpkaernten.at
0699 - 10259041

Ich bitte um Ihre Vorzugstimme!

DIESMAL
ÖVP

Christian Poglitsch

www.oevpkaernten.at